

1/76

Bremen, den 12. November 1929.

Herrn

Professor Bernhard Hoetger,

Worpswede.

Mein lieber Bernhard!

Ich habe die Kaffee-Hag veranlasst, den geschäftlichen Teil unserer Abrede mit Dir zu ordnen.- Sei bitte so gut und nimm die Anordnung der für das Wohnquartier und für die Ateliers notwendigen Umbauten selbst in die Hand, und besprich auch bitte mit **Kapff'sches Haus** Herrn Direktor Puvogel, ob es möglich ist, in dem Kapff'schen Hause an der Wachtstrasse, dessen obere Räume Herr Lehnhoff provisorisch benutzt, ein Quartier für Frau Nieder zur Verfügung zu stellen.- Geht es nicht, so wird sich sicher die Möglichkeit bieten, anderswo ein Quartier für Sie zu mieten.-

Von den ca. RM 50.000.-, die Du jetzt von der Kaffee-Hag erhältst, würde ich Dir dringend empfehlen, zunächst den Wechsel in der Höhe von RM 6.000.- einzulösen, dann die **Schulden** bei der Creditbank, Hannover, ganz abzudecken.- Ich würde Dir nicht empfehlen, bei der Creditbank in Hannover wieder neue Schulden zu machen. Das Geld ist zu teuer.- Du wirst ungefähr RM 13 - 14.000.- bei der Kaffee-Hag zur Verfügung behalten, von welchem Betrage ich Dir empfehlen würde, die rückständigen Beträge bei Tietjen zu entrichten und die notwendigsten Haushaltungsschulden zu bezahlen. Der Rest der Schulden wird ja sicher getilgt werden können aus den Verkäufen des Inventars, bzw. aus der Anzahlung, die Du zweifellos aus dem Verkauf Deines Hauses bekommst.- Ende des Jahres solltest

- 2 -

Du nicht nur schuldenfrei sein, sondern so gar einen kleinen Betrag zur eigenen Verfügung haben. In Zukunft musst Du dauernd bei Deiner Bank ein Guthaben unterhalten.- Ich werde Dir gute Konditionen bei der Bremen-Amerika Bank machen, und ich hoffe, dass es Dir gelingen wird, mit meiner Hilfe niemals wieder in den Dalles zu kommen. Selbst wenn Du in Zukunft weniger Einnahmen haben solltest wie bisher, so wirst Du doch in der Lage sein, Geld zurückzulegen, da Du in Zukunft so gut wie gar keine Unkosten hast.-

Was nun den Verkauf des Hauses anbetrifft, so kann ich meine Dir bekannt gegebene Ansicht nur nochmals wiederholen. Bekommst Du kein wesentlich besseres Angebot, wie das, welches ich glaube für Dich bei Heidrich herausholen zu können, so gib die Sache ruhig fort. Unter keinen Umständen würde ich mich in Deiner Stelle darauf einlassen, das Haus an irgendeinen Interessenten zu verkaufen, der Dir goldene Berge verspricht und nachher das Haus ruiniert, so dass Du, um Dein Geld zu retten, gar nicht anders kannst, als es wieder eines Tages zu übernehmen.- Besitz irgendwelcher Art drückt nun einmal auf Dich. Mache Dich deshalb von allen Abrechnungen so frei wie möglich.- Herr Puvogel ist gern bereit, Dir in Bezug auf Deine Buchführung zur Seite zu stehen und Deine Abrechnungen zu machen. Wenn Du alle Deine finanziellen Transaktionen einfach durch die Seehandel A.G. gehen lässt, so hast Du Ordnung im Hause.-

Ich selbst muss gleich für 14 Tage fortfahren. Nach dem 21. November stehe ich wieder zu Deiner Verfügung.-

Mit herzlichen Grüßen, auch für Lee,

Dein

LUDWIG ROSELIUS

Da Herr Roselius den Brief kurz vor seiner Abreise diktierte, konnte er ihn nicht mehr persönlich unterzeichnen.-